Bierstadter Zeitung

Ericeint taglich mit Musnihme ber Sonnund Feiertage und toftet monatlich 30 & fennig, incl. Bringerlohn. Durch bie Boft bezogen vierteljährlich Mart 1 .- und Beftellgeld.

Amts-Blatt. Zugleich Anzeiger für das blane Ländchen.

Der Angeigenpreis beträgt : für die fleinfpaltig Betitzeile ober beren Raum 15 Big. Reflamen und Angeigen im amtlichen Teil werden pro Beile mit 80 Bfg. berechnet. Gingetragen in ber Boftgeitunge. Biffe unter Dr. 1110a

(Umfaffend die Ortichaften : Auringen, Bredenheim, Delfenheim, Diebenbergen, Erbenheim, Defiloch, Igftabt, Rloppenheim, Daffenheim, Medenbach, Raurod, Nordenftadt, Rambach, Connenberg, Ballan, Bilbfachfen.)

Gernruf 2027. Redaftion und Gefcaftsftelle Bierftadt, Gde Morig- und Roderftrage Redattion, Drut und Berlag Beinrich Schulge in Bierftadt.

Fernruf 2027.

Mr. 25.

Freitag, den 30. Januar 1914.

14. Jahrgang.

[Berlin, 29. Januar.

Die Folgen von Jabern.

b Die reichsländische Regierung ist in die Lus-gesprengt. "Alles ist taput!" Große Erwartunger batte man auf diese von der Reichsregierung er-nannte und vom Bertrauen des elsässischen und loth-tingischen Police

kunnte und bom Vertrauen des elfassischen und toigtingischen Bolfes getragene Regierung gesett. An dem
Stein des Anstoges von Zabern ist sie zerschellt.
In der Budgetkommission der reichskändischen 2.
Rammer fragte am Mittwoch der Abgeordnete Hauft der Stellungnahme der Regierung. Daraus erlärte Staatssekretär Freiherr Jorn von Bulach, daß
die Ereignisse von Zabern und ihre Folgeerscheinungen
jär die elfaß-lathringische Regierung eine neue Sifür die elfaß-lothringische Regierung eine neue Si-lation geschaffen haben. Sie habe daraus die Kon-trauenzen gezogen und entsprechende Anträge gestellt. Die Entscheidung würde voraussichtlich schon in diesen Bagen fallen.

Mar kann diese Erklärung nur so berstehen, daß statthalter und Ministerium ausschließlich der Unterstaatsjekretare, solidarisch ihre Demission gegeben

Die Ausführungen bes Staatsfelretars Born bon feilach tommen feineswegs überrafchend. Es besteht leit Wochen kein Zweisel barüber, daß das reichslän-beschäftsministerium noch nie ein fo ausgesprochenes beschäftsministerium war wie in der letten Zeit. Man latte latte bort feit den ersten Berhandlungen im Reichs-age über gabern die Gewißheit, daß die Regierung ben Sad werbe lappen muffen.

ien (Tamit ift lediglich bestätigt, was in eingeweihten Krei-ien schon längst bekannt war, nämlich das Graf von Wedel ihm sehr bald zurückreten wird. Der Mückritt bes Statihalters ist mit Rücksicht auf sein hohes Alter ver-ländlich landlich, die Zaberner Borgange haben höchstens eine Besandlich, die Zaberner Borgänge haben höchstens eine Beichleunigung der Absicht gezeitigt. Für Elfast Lothrinben gilt das Calfersche Wort: "Alles kaput!" Bevor nicht wissen, ob das heutige Spiem eine Aende-tung erfährt, bleibt es müßig, aus der der veränderten Sahlage Schlüsse für die Zulunft zu ziehen. Wir wün-ichen, daß der neue Leiter unseres Landes wenigsiens den eleichen aufrickeigen Millen zeigt und die gleiche Spmpathie Bleichen aufrichtigen Billen zeigt und die gleiche Sympathie bet bas Land besitt, wie ber jetige Statthalter es bis-bet befundet hat, und daß er gewillt ift, nachbrudlich dem bejet und Recht Achtung zu verschaffen."

Ueber ben Beitpunkt ber Beränderung dürste so seine ben Beitpunkt ber Beränderung dürste so seine beite bei beite nicht vor Erledigung bes Budgets im Landtage erfolgen wird. Man erwartet, bas ber Landtag swar eine ausgedehnte Diskuffion über bas Dandtag zwar eine ausgedehnte Diskuffion über das Budget vornehmen, aber nach Annahme des-lethen, etwa zum 1. April, auf den 1. November vertagt werden wird.

Der häßliche Doktor Liebling.

Dumoriftifder Roman bon Barry Mitfd. (Rachbrud verboten.)

Brau Eibenforst schien sehr verlegen zu sein, als serner unerwartet eintrat und wollte sich hastig entsugen Doch Werner sah noch, daß sie Tränen in den tigte sie auf einen Sessel und fragte mit zarter Rüdsben nahme: "Frau Rat, Sie wissen, daß ich nicht zu lug, eugierigen Raturen gehöre, die aus purer Selbst ben neugierigen Raturen gehöre, die aus purer Selbstlicht in die Geheimnisse und Sorgen anderer einzubringen sich eine werden mir meine Frage daspräusein Bella bor sich gegangen? Sie ist seit einigen
sind werden wich mehr gleich. Und nun
kagen berändert und sich nicht mehr gleich. Und nun
kage ist geschehen? Het am Tage der Freude.
und sie traurig. Heute am Tage der Freude.
und sie traurig. Heute am Tage der Freude.
und sind einen kreund gewonnen haben, und es mir tann ich nicht helfen? Sie wissen, daß Sie un wäre einen treuen Freund gewonnen haben, und es haft unrecht von Ihnen, wenn Sie meine Freund-mit räulein Bella geschehen?"

grausein Bella geschehen?"

aus dem Eibenforst wischte sich eine verhaltene Träne an, dem Auge und sah den Doktor unentschlossen ausgend zu kennen, und begehe daher kein Unrecht. Bella ich Ihnen Bellas, von unserer Not erzähle. die sit seinem Jahren mit einem jungen Medischer beimlich verlobt. Niemand weiß davon, Hernicht und mit einem anderen würde ich darüber brechen." nicht fprechen."

tiner Kichard Löbe," fuhr Frau Eibensorst nach igeinbarer Pause lebhaft fort, "ist ein stiller, unigener Mensch, für ihn ist es daher ungemein lebt in seinem Beruf vorwärts zu kommen. Er den lebt in Bartin Man Schrieft er weiner Tochter tebt in seinem Beruf vorwärts zu kommen. Dog lett in Berlin. Run schrieb er meiner Tochter bag einigen Tagen einen ganz verzweiselten Brief. es ihm trot feiner Bemühungen nicht gelingen ben de ihm troß seiner Bemühungen nicht gering.
ben geine Anstellung oder sonst seinen Boden unter nissen zu bekommen. Er sei mit seinen Erspar-nissen am Ende und wisse nicht, was werden solle.

Was bis jett über die neuen Männer berlautet, beruht meift auf Bermutungen und Kombinationen. Fest dürste jedoch stehen, daß der Oberlandesgerichts-präsident Molitor zum Nachsolger des Unterstaats-sekretärs Dr. Betri ausersehen ist. Es verlautet, daß sonit keine eliebelatheitenten fonst feine elfaß-lothringischen Beamten in bas neue Ministerium eintreten sollen. Andere aber wollen wissen, daß fünftiger Staatssetretar der Bezirkspräsident bon Kolmar oder der Bezirkspräsident bon Weg ausersehen seien, letterer hauptsächlich für den Fall, daß Freiherr von Schorlemer-Lieser Statthalter werde. Aller Wahrscheinlichkeit nach werde Unterstaats ferretar Röhler in feinem Umte berbleiben. Sollte wirklich Freiherrn bon Schorlemer Die Statt-

haltericaft übertragen werben, fo mare bas ein ichwerer Schlag fur die preufifche Landwirtschaft. Denn barin find alle einig, bag Breugen feit langem nicht einen Landwirticaftsminifter gehabt hat, ber fur biefen Boffen fo geeignet war und fich ben Intereffen bes Bauernftandes groß und flein fo erfolgreich gewidmet hat wie ber Sohn bes westfälischen "Bauernfonigs", Brhr. bon Schorlemer-Liefer.

Politische Rundschau.

+ Berlin, 29. Januar.

- Der Kaifer und die Kaiferin besuchten am Donners-tag morgen ben Pringen August Wilhelm gu bessen Ge-burtstag. Mittags empfing ber Kaifer ben bisherigen bul-garifden Gefandten Geschow gur leberreichung eines Abberufungeichreibens.

- Fürft Abolf ju Schaumburg Lippe ift in Berlin eins getroffen und hat im Dotel Abdon Boburng genommen.

:: Der Personalmechfel in Strafburg ift für die nächsten Tage noch nicht zu erwarten. Die Entsassungs-gesuche liegen in Berlin vor, aber eine Entscheidung dürfte einige Zeit in Anspruch nehmen. Es heißt, daß der Rückritt des Ministeriums nicht ganz freiwillig erfolgt fei. Die unmittelbare Beranlaffung follen bie letten Meugerungen ber Regierung über bie gaberner Borgänge in der Kammer gegeben haben. — Zur El-jässer-Frage schreibt die "Nordd. Allg. Zig." offiziös: "Der Statthalter in Elfaß-Lothringen, Graf Webel, hat sein schon m Dezember angebotenes Abschiedsgefuch erneuert. Wie wir weiter erfahren, haben auch ber Staatsfefretar Freiherr Born bon Bulach und bie Unterstaatssefreture Dr. Berri, Mandel und Rochser erneut um ihre Entlassung gebeten. Die kaiserliche Entscheidung wird voraussichtlich in den nächsten Tagen erfolgen."

:: Gin frang bif ber Et allbeamter über die dentich-frangolifche Grage. Der "Befter Llobo" veröffentlicht

ein Interview feines Barifer Rorrefpondenten mit bem frangofifchen Unterftaatsfetretar Afam über die bentichfranzösischen Beziehungen. Aljam erklärt: Wenn wir eine wirtschaftliche Berständigung zwischen Deutschland und Frankreich wilnschen, so dürsen wir diese Frage nicht mit dem eljassichtingischen Problem verwickeln. Frankreich tut am hatten warm as sie die bei die bei Bronkreich tut am hatten warm as sie die die bei die Frankreich tut am besten, wenn es sich in die el-fassische Frage, die jest in Beutschland ben Borrang bor allen Bingen einnimmt, überhaupt nicht einder allen Dingen einnimmt, überhaupt nicht ein-mischt. Nach meiner Auffassung wird damit auch El-saß-Lothringen der beste Dienst erwiesen. Die An-nahme, dass die große Militärresorm ein Symptom seindlicher Gesinnung Frankreichs gegenüber Teutsch-iand wäre, entspricht keineswegs den tatsächlichen Ber-pältnissen. Die französische Militärresorm ist seine uggressive Maßregel, sondern ein desensiber Akt par excellence, der durch die Berstärkung der deutschen Altmee hervorgerusen ist. Alam schog: Wenn wir vie rein politischen Gesichtspunkte ausschalten und die Dinge bloß vom Standpunkt der beiberseitigen wirts Dinge blog bom Standpuntt ber beiberfeitigen wirt-diafelichen Borteile bewerten, werben wir bas beutichrangösische Broblem gwar immer noch als ichwer losbar, aber in keinem Falle als unlösbar betrachten
nussen.

Parlamentarifches.

? Gin Gefchentienef betr. Ginideanfung bes Waffentragens foll, wie ber Minifier bes Innern in ber Budgetfommiffion bes preufiffen Abgeordnetenhaufes ertlärte, noch in biefer Se fion bem Reichstage vorgelegt merben.

? Das Schreiben von Jagome fiber Babern bilbete ben Gegenstand ber Anfrage eines fortigrittlichen Albge-proneien in der Budgettommiff on des prenfifden Albgeordnetenhaufes an ben Minifter bes Innern. Auf Die Frage, ob ber Minifter in bezug auf bas in ber "Kreuzgeitung" verd fentlichte Schreiben bes Berliner Bolizeipraidenten geneigt fei, einer Berffigung zu erlaffen, um einer Bieberholung berartiger Einmichungen in ein schwebenbes Gerichtsversahren vorzubeugen, auferte fich ber Dit-iffer nicht. Dagegen betonte er, baf er mit bem Borgeben bes herrn bon Jagow nicht einverftanden fei, aber bem Barlament eine Mustunit über feine Museinanderfegung nit heren von Jagow nicht erteilen werbe.

? Das Briefgeheimn's bien Brogen ment'er busete am ? Das Briefgeheimn's binn Brogen menter vivoeie am Donnerstag ben Gegenstand einer Anfrage von forsichrittlicher Seite im Budgetausschuft des Reichstages. Staatssefereide Aracte erwiderte da auf, daß ihm von einer Beriegung des Briefgeheimnisse nichts besamt set. Bohl sein Karren verletzenden Inhalts ausgehändigt worden, die nicht ausgehändigt werden durften. Die Schusdigen würden zur Rechenschaft aus gen werden, wenn die Aushändigung absichtlich geschen fi. Ein sog idemokratischer Redner erll rie, das ver bem Geicht in Strafburg behauchtet worden sei, das allei nur Schmähfarten ausgehändigt, sondern auch Karten auerkennenden Inhalts au

jo schnell wie möglich. Ich will die lieben Augen nicht

länger in Trauer sehen." Frau Eibenforst verließ freudig das Zimmer. Ei-nige Minuten später trat Bella ein und blidte dem auffpringenden Werner berlegen und boch glidtlich in die Augen: "Ich wollte Ihnen felbst banken, lieber Herr Dottor," jagte fie leife. "Sie sind so gut. Wie wird Richard fich freuen?"
"Sie haben mir nichts zu banken, Fraulein Bella.

Denten Sie, ich fei ber Beihnachtsmann, ber Ihnen bie erwartete große lieberrafcung brachte. Der Beihnachtsmann erwartet und befommt feinen Dant."
"Richard wird Ihnen felbst banten," fagte bas

Madden bertraumt. "Bleffeicht tommt er nun boch noch an ben Feiertagen herfiber."

Mit einem gilidlichen, bantbaren Blid auf ben ladelnden Dottor entfernte fich Bella. Draufen ftand fie bor ber überrafchten Sufe, Die foeben gefommen war. Susannes Augen weiteten sich erstaunt: "Bella," rief sie scharf, "du kommst aus des Doktors Zimmer? Was soll das heißen?"
Die glüdliche Bella achtete nicht auf das Gesicht der Frenndin und nickte nur. "Ich war beim Doktor,"

fagte fie leife.

"3hr feid ja recht vertraut miteinander, wie es scheint," sagte Suse spöttisch, "Nun, die Gelegenheit ist bei euch ja auch gunftig genug."
"Suse!" riet Bella erstaunt und vorwurssvoll. Sie

fühlte erft jest die Beleidigung, die in den Borten

der Freundin lag. "Du weißt nicht, was du sagir."
"Ich weiß wohl, was ich sage," erwiderte Suse scharf. Plöglich warf sie sich der Freundin um den Hals und ries. "Sei mir meiner Ungezogenheit wegen nicht bose, liebste Bella. Ich weiß ja nicht, was mir ist.
Ich bin seit einiger Beit so unruhig, so zerfahren und bose. Manchmal bin ich mir selb zur Last. 3d muß wohl frant fein. Gei wieder gut dich nicht beleidigen. Das mit dem Dottor ist sa Un-sinn Was geht es mich an, wenn du auf seinem Zimmer zu tun hast? Aber ich tann ihn nicht leiden, und deshalb ärgerte es mich wohl.

(Fortfegung folgt.)

Das wäre ja nun nicht so schlimm, denn ich bin immerhin so gestellt, daß ich Richard einige Zeit unterstützen könnte. Aber damit darf ich ihm gar nicht kommen. Run will er nach Amerika, um dort eine

gang neue Existenz zu beginnen. Darüber ist Bella begreiflicherweise tief unglüd-lich, denn sie hangt mit ihrem gangen warmen Herzen an Richard, der bas übrigens auch verdient. Er fann nichts für sein widriges Geschidt. Und ich bin machtfann ben beiben armen Leuten in feiner Beife helfen. Es ift heute ein trauriges Beihnachten für uns, und darum feben Sie Tranen in meinen Augen."

Berner hatte ruhig sugehört. Run fagte er leb-haft: "Ich bante Ihnen für Ihr ehrendes Bertrauen, Frau Rat. Glauben Sie, daß ich den Berlobten unserer lieben Bella nach Amerika ließe? Und wenn ich ihn neben Bella nach Amerika ließe? Und wenn ich ihn zu meinem Hausarzt ernennen müßte," septe er mit leichtem Lächeln hinzu. "Da würde er allerdings sehr wenig zu tun haben, denn ich bin, vom ärztlichen Standpunkt aus betrachtet, underschämt gesund. Aver wozu hat man seine Freunde? Doch nur, um wieder Freunden dienen zu können. Ich habe Prosessor Dolling, dessen Pame Ihnen wohl bekannt sein wird, noch nie um etwas gebeten. Um so sicherer din ich, das er mir meine Bitte für Richard Löbe, so heißt der junge Amerikasahrer wohl, nicht abschlagen wird. Prosessor Dolling ist es ein leichtes. Beslas Präutigam feffor Dolling ift es ein leichtes, Bellas Brautigam eine Affiftentenftelle an einem ber großen Berliner Krankenhäuser zu verschaffen. Damit wäre Löbes und auch des teuren Fräulein Bella Zufunft gesichert. Lassen Sie mich nur machen. Ich schreibe sosort an Dolling, und ich bin gewiß, daß Hern Löbes Ge-schild sich noch im alten Jahre zum besten wenden wird. Berlassen Sie sich bestimmt darauf, liebe Frau

Frau Eibenforsis Augen strahlten voll Freude: "Das wollten Sie wirklich, Herr Doktor? Wie soll ich Ihnen danken. Und, nicht wahr, Sie halten uns nicht für zudringlich und unbescheiden, weil ich Sie mit unseren kleinen Sorgen belästigt habe? Darf ich es Bella erzählen? Damit das Mädchen wieder froh

"Gewiß, Frau Rat, erzählen Sie es Fräulein Bella

Dberff b. Reutter jurudbehalten murben. Dier hatte ber Staatsfefretar feine Beamten in Schutz nehmen follen. Staatsfefretar Kraetfe betonte energisch, bag er feine Beamten ftete in Schut nehme, fofern fie fich feine Berfeben amten stets in Schutz nehme, sosern sie sich keine Versehen oder Versehlungen zuschulden kommen ließen. Oberst den Reutter habe erklärt, daß er der Postverwaltung nicht Verletzung des Briefgeheimnisses habe vorwersen wollen. Dis setz sei festgestellt worden, daß u. a. zwei Karten unflätigen Inhalis, odwohl sie als "anzuhalten" bezeichnet worden seien, zugestellt und eine Karte anerkennenden Inhalis verspätet sugestellt worden sei.

? Ans dem daherlichen Lawtage. Der bekannte Centrumsabgeordnete Verno wurde zum Generalstaatsanwalt mit dem Range eines Winisterialdirektors ernannt. Damit rellicht sein Landagsmandat. In Karlamentskreisen wird

erlifcht fein Landtagemandat. In Barlamentefreifen wird damit gerechnet, daß Dr. Lerno ein neues Mandat nicht nehr annehmen wird, so daß also der Kübrer der Cen-trumsfraktion des daherischen Landtages aus dem parla-

trumsfraktion des dahertschen Landtages aus dem parlamentarischen Leben ausscheidet.

? Gegen die Erweiterung des Spionagebegriffes hat man in der Kommission für das Geseh über den Berrat militärischer Geheimnisse schwere Bedensen. Die Einzelheiten der Besprechung waren vertraulich.

? Um untündbare Anstellung sind die Post- und Telegraphengehilfinnen deim Reichstage vorstellig geworden. Die Budgettommission überwies das Gesuch zur Berückschingung, tropdem der Unterstaatssekretar dagegen sprach.

Europäifches Ausland. Rugland.

& Grebs Gufelvorichlag von ben Entente-Machten angenommen. Die frangoftiche und ruffifche Regierung haben bas Auswärtige Amt in London bavon benachrichtigt, baf fie den Inselvorschlag Sir Edward Grehs annehmen und bağ ihrer Meinung nach ber Entidlug ber Grogmachte über bie Gabgrenge Albaniens und in ber Infelfrage ben Regierungen in Athen und Konstantinopel mitgeteilt werden

Türfei. : Große Getreideantaufe auf Rechnung ber Pforte burch turfifche Agenten werden in Rufland gemacht. De Bare wird fofort nach Ronftantinopel berfrachtet. Das laft auf friegerifche Abfichten ichliegen.

neuen Balfanbund ungutreffend feien. Gerbien, Griechenland und Rumanien haben nach bem Bufarefter Bertrag einen Bundnisbertrag gefchloffen, burch ben fie fich gegenfeitig thren territorialen Befit garantieren. Gollte Bulgarien ober bie Tarfer baber Griechenland angreifen, fo wurden fie fich auch fofort gegen Gerbien und Rumanien gu

Afrika.

Die Deportation ber Streifführer beichaftigt bie Lonboner Breffe febr lebhaft. Babrend bie Ronfervatiben General Botha in alle Simmel beben und erflaren, bag er Subafrita auf biefe Beife por einer ichweren Rrife bewahrt habe, beren Ende niemand batte vorausfeben fonnen, fin ben die Liberalen diese rabifale Magnahme nicht gerechtfertigt. Die fogialifitiche Breffe greift General Botha beftig an und erflart, baf er mit feinen Dagnahmen gerabe bat Gegenteil erreichen werbe. - Es verlautet in Johannes burg, baf ber Generalgouverneur bon Gudafrifa, Biscount Gladftone, in Rurge nach England fommen wird. um fiber bie Tatigfeit bes Premierminifters General Bothe und fiber die Deportation ber Arbeiterführer Bericht gu erflatten.

Umerita.

Bereinigte Staaten. 2 Erhöhung bes Stottenbudgets. In ber Mitthom figung bes Flottentomitees bes Reprafentantenhaufes, Die febr ftirmifch berlief, betonte Konteradmiral Breeland bie Rotwendigfeit einer Erhöhung ber amerifanischen Alotte und berwies fpeziell auf die Flottenbermehrungen Deuischlands, Englands und Frankreichs. Breeland warnte vor allem bor ber japanischen Gefahr und erflärte, bag, wenn Amerifa mit feinen langfamen Glottenruftungen fortfahre, es binnen furgem nur bon bem Billen Japans abhangen wurde, die Philippinen, Dawai und felbft den Banamafanal tampflos gu besetzen. Breeland verlangte am Schluffe feiner Ausführungen den Bau von vier Schlachtichiffen auftatt ber bom Gefretar bes Marineamts borgeichlagenen swei und empfahl weiter ben Bau von 13 Torpedoboots gerstörern auftatt ber vorgesehenen acht.

Baiti. Die Revolution auf Baiti. Bahrend bie ameritanifchen Truppen Die ameritanifche Gefandtichaft, Die Rabelftation und bas frangofifche Sofbital in Borte au-Brince bewachen, beschüten bie beutschen Truppen bie übrigen Befandtichaften und bie Saben ber Deutschen. Die Stragen tampfe icheinen noch fortgubauern. Much Blunderungeberfuche find baufig. Rach einer fpajeren Melbung au-Brince haben bie beutiden Geefolbaten alle Gefanbtfcaftegebaube aufer bem von ben amerifanifden Golbaten befegten Gefandtichaftsgebaube und bie Saufer ber beutichen Raufleute in Schutz genommen. In der Stadt ift bar-auf die Lage bebeutend beffer geworben, und es berricht friedliche Rube. Aus der Umgebung hört man jedoch fori-während Gewehr- und Geschützeuer.

3 Bom Minifter jum Guhrer ber Revolutionare. Der ehemalige Minister Davilmar Theodore ist jum Führer ber Revolutionare proflamiert worden. Er ist mit seinem Generalstabe und 2000 Mann nach der Hauptstadt aufge-

Mexito. 2 Die Lage in Mexito. Rach einer Melbung bes "Rembort Berald" werben in biefen Tagen 5000 Mann friegsmagig ausgeruftete Truppen ber Bereinigten Staaten nach Beracrus abgeben, um fofort bie Stadt Megifo gu befeten, falls huerta gezwungen ober freiwillig abbanten

Deutscher Reichstag.

Berlin, 29. Januar.

Auf der heutigen Tagesordnung ftand wieder die Weiterberatung bes Etats für das

Meichsamt des Innern, mit dem man sich jett schon sieben Tage lang be-schäftigt. Abg. Hösch (kons.) schrieb ein gut Teil an dem Aufschwung der deutschen Bolkswirtschaft der Landwirtschaft zu. Er glaube nicht, daß die anderen Staaten die Dandelsverträge ohne weiteres verlän-

gern werden. Der Redner bolemifierte lebhaft gegen einzelne Mitglieder ber Binten und gog fich eine Ruge einzelne Mitglieder der Linken und zog sich eine Rüge des Präsidenten zu, da er Zweifel an der Ueberzeusgungstreue des Herrn Dr. Böhme andeutete. Rach ihm sprach der Abg. Hestermann. Er habe keine Wandlung durchgemacht. Als man im Bauernbund immer weiter nach links ging, habe er die Konsequenzen ziehen müssen und sei ausgetreten. Abg. Bruhn von der Resormpartei wandte sich gegen die Warenhäuser und polemissierte gegen ein bekanntes Telegraphenbureau. Die Angriffe des Abg. Erdsmann (Soz.) auf die christlichen Gewerkschaften wies Abg. Giesberts (Etr.) gebührend zurück. Abg. Abg. Giesberts (Ctr.) gebührend gurud. Abg. Schwabach (natl.) trat. für die Staatsarbeiter ein, bie Forderung nach einem entsprechenden Gesetzent-wurf betr. bas Staatsarbeiterrecht ift jedoch, wie ber Staatsjefretar Dr. Delbrud mitteilte, im Bundesrat abgelehnt worden. Abg. Bogt soll (konf.) hob noch hervor, daß bei allzu starken sozialen Lasten in den Bemeinden die übrigen Aufgaben darunter leiden

Sieran ichlog fich noch eine große Menge ber-onlicher Bemerkungen. Schlieglich vertagte man fich suf morgen.

Abgeordnetenhaus.

Der Bertreter von Arefeld-Stadt, Geh. Oberpost-rat und Bortragender Rat im Meichspostamt, Dr. Mar Ronig (Etr.) beging heute feinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlag mar fein Play mit Blumen geschmudt. Auch heute fprach beim

Gestütectat

als erfter Redner wieder der Abg. Sofer (Sog.). Die Körordnung greife tief in die wirtschaftlichen Berhältnisse der kleinen Besiger ein. Die großen Besiger bedorzuge man stets. Durch die legte Aeußerung rief er den Abg. v. Pappenheim (kons.) auf den Plan, der energisch gegen die Unterstellung protestierte. Desgleichen antwortete der Redner auf protestierte. Desgleichen antwortete der Redner auf die gestrigen Aussührungen des Abg. Wachhorst de Wente (natl.). Abg. Freiherr von Mahrenholz (tons.) kam wieder auf die Borgänge beim vorjährigen Ankauf von Pserden zu sprechen. Bünschenswert wäre es, wenn in Zukunst bekannt gemacht würde, wiedel Pserde jährlich gedraucht würden. Landwirtschaftsminister der Schorle mer führte aus, die Beunruhis gung hinsichtlich der Mahnahmen der Militärverwalstung sei nicht begründet. Er wolle sich nicht der Verpslichtung entziehen, auch gegenüber der Militärverwaltung die Interessen, auch gegenüber der Militärverwaltung die Interessen der Jücken der Zwischenhandel ebenso wenig entbehren wie auf allen anderen Ges ebenso wenig entbehren wie auf allen anderen Gebieten. Ein Gegensatzwischen großen und kleinen Besitzern werde nicht gemacht. Abg. Hoser (Soz.) hielt seine Behauptung über die unterschiedliche Behandlung der großen und kleinen Besitzer ausrecht, und Abg. Wach horst de Wente (natl.) schloß sich ihm an, indem er zugleich die Behauptung zurückwies, als ob er es als seine Lebensausgabe betrachte, die Kleinen gegen die Großen aufzuhetzen.

Der Rationalliberale Lohmann sprang seinem Fraktionskollegen bei, Ausselbeung sei es nicht, wenn man sich des kleinen Mannes gegen den großen annehme. Dann beschäftigte man sich mit den Vorarbeiten sür die Verlegung des Gestütz Graditz nach Altenseld. Die zum Ankauf von Grundstüden zur Errichtung ebenjo wenig entbehren wie auf allen anderen Be-

Die jum Untauf bon Grundftuden gur Errichtung diefes ftaatlichen Bollblutgeftutes angeforberten 350 000 Mark werden nach furgen Zustimmungserklärungen der führenden Barteien und einer furgen Erlanterung bes Candwirtschaftsminifters genehmigt. Der Gestütsetat

wurde bewilligt. Es folgte ber Domanenetat.

Dierbei tam man auf den deutschen Beinbau zu fprechen. Die Abgg. Glattfelter und Dahlem (Etr.) forperten eine Hilfsattion der Regierung zu Gunften der Binger. Minifter b. Schorlemer meinte jedoch, dag bei biefem Etat bie Unterfrügung der Binger faum in Frage tommen tonne. Der ftaatliche Beinbergebefit reicht völlig aus, um feine Aufgaben zu erfüllen; näm-lich wohltätig für die Winzer zu wirten, bei der Auf-zucht ihrer Reben und beim Berkauf ihnen behilflich ju fein. Die Berhältniffe auf Nordernen gaben Anlag gu einer größeren Debatte. Bei der Berwaltung der Bäder werde viel zu fiskalisch vorgegangen. Minister 2. Schorlemer antwortete auf die von verschiedesen Seiten gemachten Borwürfe. Die Regelung der Berhältnisse lasse sich nicht von heute auf morgen erledigen. Abg. Hoff (Bp.) behauptete, die Aufteigen der Domänen werde aus politischen Gründen verhindert perhindert.

Die Weiterberatung wird morgen wieder aufgenom-

Lofales und Provinzielles.

* Holzversteigerung am Samftag im Bierftabter Gemeindewald "Diftrift Bellborn Nr. 9" vormittags 10 Uhr. (Siebe Inferat in Nr. 24.)

* Refibeng Theater. Der Samstag bringe bie erstmalige Aufführung des neuesten Schwankes von Eurt Rraat "hochgeboren", der ichon an einer Reihe von Bühnen mit glanzendem Erfolg gegeben wurde. Das luftige Wert enthält zahlreiche Anspielungen auf ein höchft atmelles Thema (Barfifal), das in ergonlichfter Beife behandelt wird; er wird Sonntag abend jum erften Male wiederholt. Sonntag nachmittag wird auf Bunfch ausmartiger Theaterbesucher Daeterlinds intereffantes Schaufpiel, "Monna Banna" ju halben Breifen gegeben.

allerdings nur auf Bunde abgeseben bat, gurgeit fein Befen. Bicc Bunde murben nach einander tot aufgefunden.

* Nordeuftadt. Feuer brach in ber Racht gu Donnerstag in dem Unmefen bes Burgermeiftere Schleicher aus. Mus ben benachbarten Ortichaften rudten bie Fener. wehren gar Bilfeleiftung berbei.

* Mus Wicker wird gemelbet, bag es mit bem Reubau bes Pfarrhaufes vorläufig nichts ift. Als Grund gelten Meinungeverschiedenheiten gwifden Rirchenvorftand und Beborbe. - In ber Racht ju Mittwoch, branut unweit bes Dorfes gelegene Beidenmühle vollftandin

fo Bom Tannus. Der Betrieb auf ber in belbe haltung ber Stadtgemeinde Biebrich ftebenden Robe pagi am Bahnhof Chauffeebaus bei Biesbaden ift jest There

fo Limburg a. ber Lahn. Der 16jabrige 34., Reuß von bier rettete einen 12 jahrigen Schuler, Die die Labn gwifden Gisfcollen gefturgt war, bor bem und bes Ertrintens.

fo "Der Ronig braucht halt Gelb," fo mit ironifd ber Schreiner Birtheim in Sammelburg, Enge wegen fabrlaffiger Bebandlung bes Dfens in feiner ftatt won ben Schöffen gu einer Beloftrafe verurteilt mpleid Diefe nahmen ibn wegen Diefer Meugerung erneutent Schlafitten und ftedten ibn fofort einen Eng ine Ratten

Alus Stadt und Land.

** Grante Tiere totet man, franten Menicen Bas man. Diefen vernünftigen Sas hat fein gerin eber als ber König von Babern biefer Tage einer 26 ber als der König von Bahern dieser Tage einer Nober nung adeliger Damen unter das Näschen gerieben 1909 den König baten, das Protektorat über Nihle für in Berg Tiere zu übernehmen, die im ganzen Neich gegrößen werden sollen. "Berwenden Sie Ihr Geld," sicher sur die armen, kranken und Budwig sort, "lieber sür die armen, kranken und werbsunsähigen Menschen, denen Sie nügen, den krigen werbsunsähigen Menschen, denen Sie nügen, den krigen kein Kagen, Hunden und Pferden aber nicht. Win Sie, meine Damen, und Sie werden ein wohlts Ein Werk tun. Ich bitte Sie, meine Borte zu beherzischen Meleitspruch waren die Damen entla Mon die bestellt den Weleitspruch waren die Damen entla Mon die Vergieber Weleitspruch waren die Damen entla Weleitspruch waren die Weleitspru

** Bergiftete Pfannkuchen? In Dürrenberg beite gierungsbezirk Merseburg) sind nach dem Genuk Pfannkuchen flinf Personen erkrankt. Die Fran des Iinenarbeiters Mosenkranz ist bereits gestorben. Es das Gerücht, daß die Pfannfuchen vergiftet gen tuar

Dzeandampfer "Prinzessin Luise" stieß auf der inng nach Dober mit einem Kohlendampser aus New gege zusammen, und lehterer fant sosort, boch konnte Mannichaft von der "Pringessin Luise" gerettet ben, die trot schwerer Savarien die Sahrt fortik

haftet, und zwar Johann Beng, genaunt die "Sand", Anton Weinfurtner und ein gewisser Rriems, meher, die beim Betruge im Spiele abgefagt the

ben waren. ** Ein Ginbruch in bas britifche Generalton wurde in Betersburg verübt. Als Wittwoch abend die gesamte Personal bereits sortgegangen war, spren Tiebe, ohne gesiört zu werden, die Berschlüsse und eigneten sich alles Wertvolle an. Man versiese und eigneten sich alles Wertvolle an. Man versiese bisher eine goldene Uhr und verschebene Schmudgbau flände, man hegt sedoch die Besürchtung, daß politikande, wan hegt sedoch die Besürchtung, daß politikande, wan hegt sedoch die Besürchtung, daß politikande, wan hegt sedoch die Besürchtung. Dofumente bon großer Wichtigfeit entwendet wo mibb

planmäßigen Beit. ** Gine hatbe Million Gelbstrafe wegen Ste hinterzichung hat die Steuerbehörde in Paris bas französische Städtchen Coulommiers im Del Zeine-et-Marne berhängt. 500 Kaufleute des erhielten bon ber Steuerbeborde bie Mitteilung, ben jie mit Summen, die gwifden 60 und 20 000 f ichwanten, in Strase genommen seien, weil sie Auszug aus den Registerbüchern in den letztes Jahren bei dem Empsang von Gätern die Stionsquittung nicht mit je 10 Centimes verschaben. Das französische Geseh verlangt nämlich alle Quittungen mit einer Steuermarke verschen den. Die von dieser gusernredentlicher Wasingtut ben. Die von dieser angerordentlichen Magnahme troffenen haben sosort eine Brotestversammlung et rufen, in der eine geharnischte Tagesordnung nommen und beschlossen wurde, eine Abordnuts den Minister zu schieden. Es ist jedoch sehr stade ob sie mit ihrem Brotest etwas erreichen webenn die Steuerbehörde hat den Bortsaut des Geschlossen ihrer Seite

auf ihrer Seite. ** Ber Sugboben einer Rapelle eingestürgt if Esmort (Portugal) mahrend bes Cottesbienftes-gefähr 50 Berjonen fielen in die Relierranne wurden getotet, alle anderen wurden mehr obes

murden getötet, alle anderen wurden mehr verliger schwer verletzt.

*Die Passagiere der "Karrior" gerettet, aus Banama gemeldet wird, ist der Dampser tera" der an der folumbischen Küste ausgelasstera" des Multimillionärs Bandervilt zu Sillstommen. Nach den bis jest vorliegenden Nachtschwenen. Nach den den gelungen, den größten der Passagiere, unter ihnen auch den Herzog die Herzogin von Manchster, an Land zu briede Geretteten wurden auf dem "Almeranta" Rembort zurückgebracht.

Rembort gurudgebracht.
** Enthüllungen über die "Schwarze Sand" mit Brit Ber Berborter Strafgericht ber ährige Berbrecher Alfred Lehmann. Er gab fu ber "Schwarzen Sand" angehört gu haben und berichtedenen Morden, einer gangen Reihe von benattentaten, Einbrüchen, Entführungen und ab Berbrechen beteiligt gewesen zu sein. Er ersteiligt mordung eines Weißen 5 Dollars und für einen bigen 2 Dollars bezahlte.

** Die Blatternepidemie hat in Belgrad in letzen Zeit in so startem Maße zugenommen ein Uebergreisen auf die Umgebung droht. Im dieses Monats sind 30 Bersonen au schwarzen zu

dieses Monats sind 30 Bersonen an schwarzen to tern gestorben. Eine große Anzahl liegt schwer-in den Spshitäsern dernichten in den Sofpitalern darnieder. Erog der umfaffen Borfichtsmaßregeln, wie Schutimpfungen ufmben fast täglich neue Infettionsfälle gemeibel.

Gerichtssaal.

nnn

nbis

E Rad Rornwalgern - Meifterliften. Gin Schmierin Belberprozes, ber großes Auffehen erregen durfte, foll bem-tobenachst die Straftammer in Magdeburg beschäftigen. Der t Berein gegen bas Bestechungeunwefen, e. B., Gig Berauf beffen Strafantrag bie Antlage gurudguführen e 3th gibt barüber einige Auftlarungen. Darnach murben r, boie Bertreter und Reisenden ber Firma Codafabrit Thurm em bie bie Brivatadreffen von Berfmeiftern, Ginfaufern ufm. io inthielten, ausgerüstet. Die Listen enthielten auch charalte-io iflische Fingerzeige für die Behandlung der einzelnen irg, angestellten, wie 3. B. "decht gern", "nimmt, wo er kann", er "ift aus Magdeburg", "ift nahbar", "treue Seele" und der-lit wleichen. Den Angestellten wurden in der Regel 10 Pro-Ruben Birmen ber bestochenen Angestellten erzielen murbe. on einer Reihe bon Gallen geht die Schmierprob fion bis 20 und 25 Prozent der Safturenbetrage. Gehr belaftend find Probifionsabmachungen, wonach ber Meifter bie Jahresperbrauch feiner Firma bon beifpielemeife 15 gen Sak Teerlad 15 Prozent erhielt, für jedes weitere Jag ringaber 20 Prozent. Die bestochenen Angestellten wurden in Alber Buchhaltung wie Provisionevertreter behandelt. Bon beit 1900 bei heicksang wie Provisionevertreter behandelt. beit 1909 bis Mai 1913 wurden, wie aus den beschlagnahmten r fr Berfendungeliften hervorgeht, etwa 135 000 Mart an folgri Sen Provisionen ausgezahlt, die sich auf annähernd 200 r.K. Geichmierte verteilen. Manche Angestellten sehr großer Faund briten haben seit 1910 Summen von 5000 bis 7000 Mark en berhalten. Auch staatliche Angestellte sollen beteiligt fein, in ber Sauptsache vier Werkmeister ber faijerlichen Werft. hild Gin Bertmeister erhielt zunächst im Mai 1907 einen Borregistigung bon 250 Mark. Dann beginnen noch im gleichen Bonat prompt febr beträchtliche Umfabe zwischen ber taterigen Berft und der Ladfabrit Thurm und Beschte. Bon bielem Umfat, der bom Mai 1907 bis Mai 1913 etwa bei 20,000 Mart ausmacht, erhielt ber Werkmeister im gangen Go 5100 Mart Schmiergelber. Die Berhandlung am 11. Febgen tuat richtet sich junachft gegen die Kaufleute Friedrich und Balter Beichte, seit 1909 Inhaber ber Ladfabrit Thurm fest und Beschie, Der Berein gegen bas Bestechungsunwesen fungiert als Rebentläger. Ein zweiter Brozest wird sich kegen 20 Bertreter und Reisende ber Firma Thurm und te Beichte richten.

Voltswirtschaftliches.

Berlin, 29. Januar. Die Londoner Diskontermäßiger und bei Beilenmungen der Börse zulandschle einen ungünstigen Eindruck, der durch Gerüchte weite Mögabelust kam aber sofort zum Stillfand, als London verd die Abgabelust kam aber sofort zum Stillfand, als London verd die Abgabelust kam aber sofort zum Stillfand, als London verd die Abgabelust kam aber sofort zum Stillfand, als London verd die Abgabelust kam aber sofort zum Stillfand, als London verd die Abgabelust kam aber sofort zum Stillfand, als London verd die Abgabelust kam aber sofort zum Stillfand, als London verd die Abgabelust kam aber sofort zum Stillfand, als London verd die Abgabelust kam aber sofort zum Stillfand die führten zu ver siese Abgabelus einer allgemeinen Erholung, und schlieft die behaub eine eine Abgabelus die Abgabelus eine Abgabelus die Abg

Bremen, 29. Januar. (Baumvolle.) Americain middling lofo 64,75. Auhig, stéig.

Ragdeburg, 29. Januar. (Buderbericht.) Kornzucker (Buderbericht.) Kornzucker

17,80. Samburg: B. 19,40—19,50, R. 15—15,80, S. 16,20—17. Sannober: B. 18,40, R. 15,80, S. 16,40. Mannheim: B. 19,50—20, R. 16,25—16,50, S. 16,25—16,50.

Aus Weftbeutschland.

Rahe ist in startem Steigen begriffen. Bei dem ansbaltenden Tauwetter ist ein starter Eisgang zu erwarten, der die Eisendahnbrüde bei Bingerbrüd gesährten, der die Eisenbahnbrüde bei Bingerbrüd gesährten, der die Eisenbahnbrüde bei Bingerbrüd gesährten, ist eine Abteilung des Pionierbataislons Kr. Orten an Wainz in Bingerbrüd eingetrossen. In den der an der unteren Rahe mußten die Keller wegen der Hochmossergesahr bereits geräumt werden. Die ber an der unteren Nahe mugten die Reiter. Die seuerwehr halt am Flusse Tag und Nacht Wache, um sosot dei der Hand zu sein. In Dietersheim befürchtet man einen Amstern man einen Dammbruch.

Mörs, 29. Januar. Mittwoch bormittag fuhr unbefester Bagen ber elettrifden Strafen. bahn bor einem heranbrausenden Buge durch die beruntergelassene Sperre am Staatsbahnhof. Der Bastn und bie ben ben bei ben bei bei ben bei bei ben gen und die Schrante wurden vollständig zertrummert.

und die Schranke wurden vollständig zertrümmert. Disischen Barten abgehaltenen Maskenballe wurde ein ich lager Mann während des Tanzens vom Herzehdstelle Mann während des Tanzens vom Herzehdstal. Auf dem Transport ist er gestorben. Dahreischen Bremdenversehrsrates hat beschlossen, im Arafte und Mittel auf die Beschickung der Düsseldorfen, im Arafte und Mittel auf die Beschickung der Düsseldorfer eine erschöpfende Darstellung des Fremdenversehrsches bei der die Verschlang und des beidersehrenden Verschlang des Fremdenversehrsches des den München und des baherischen Hochlanden und des baherischen Hochlanden beg bringen.

fahrt ist gestern amtlich wieder für eröffnet ererhoben. Ein Hafenschutzeld wird nicht mehr
noch gesperrt hod gesperrt.

beiter. 29. Januar. Die Gewerkschaft der Zeche beiter, etwa 140. einen Bau errichten, in dem diese Joriles, der etwa 300 Meter entsernt liegt, haben herzeige Großer Eindurch erhaben, weil sie Schadigungen Mergegen Ginspruch erhoben, weil sie Schädigungen freikausschaften durch die Arbeiter besürchten. Der kindung hat die Einsprüche mit solgender Beständung zurückgewiesen: Derartige Ansiedelungen überall nicht gern gesehen; man könne aber durden überall nicht gern gesehen: man könne aber

einer Beche Die Genehmigung für Die Anlage einer Arbeiterfolonie nicht versagen, ba es fich um die Unterbringung ausländischer Arbeiter handle, die sonft nirgend untergebracht werden könnten. Schäden, wie sie von den Einspruch erhebenden Parteien befürchtet würs den, könnten auch Spaziergänger anrichten. Wenn die Gewerkschaft eine einwandfreie Umzäunung herstelle, fo muffe das genügen.

- Mülheim (Ruhr), 29. Januar. Um 20. Des gember borigen Jahres wurde bom Schöffengericht in einem Beleidigungsprozeß, den der Spotifengericht in einem Beleidigungsprozeß, den der Spudikus der Ma-schinensabrik Thhisen, Dr. Haerle, gegen August Thhisen jun. angestrengt hatte, nach ziemlich um-sangreicher Beweisaufnahme der Angeklagte wegen Be-leidigung zu einem Wonat Gesängnis und 400 Mark Gelöstrase verurteilt. Thhisen jun. hat keine Beru-tung eingelegt. Das gegen ihn ergangene Urkeil würde sung eingelegt. Das gegen ihn ergangene Urteil würde somit rechtskrästig geworden sein. Um indessen zu verhindern, daß Thyssen jun. die ihm zudiktierte Gestängnisstrase abbühen muß, hat Dr. Haerle seinerseits sormell Berusung eingelegt und dann die Privatsklage zurüdgenommen, damit auf diese Weise die über Thyssen jun. verhängten Strasen aufgehoben werden.

- Gütereloh, 29. Januar. Der Buchdrudereifattor Bint in Gutersloh gehört gu ben Gludlichen, benen bei dem letten Ordensregen ein Tropfen gufiel. 2118 er am Sonntag abend bon der Eisbahn gurudfehrte, er am Sonntag abend von der Eisbahn zurückehrte, wo er Schlittschuh gelausen war, wurde ihm auf offener Straße im Auftrage des Herrn Bürgermeisters durch den Haustiener des Kathauses das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber siderreicht. Der Fall wird viel belacht, steht aber keineswegs einzig in seiner Art da. Ein Bastor Bolkening in Jöllenbeck dei Bieleseld ließ einst dem Kantor Wellenbrink— beide noch Männer vom alten Schlag — den Hoshenzollernschen Hausorden durch ein Dienstmädigen überreichen, worth beide nichts Außergemöhnliches erüberreichen, worin beibe nichts Augergewöhnliches er blidten, während der Lehrerverein es als eine Richt achtung des Lehrerftandes anfah und darüber Befdwerde erhob.

Walded, 29. Januar. Bei einer Aletterpartie unterhalb Schlog Balbed verunglüdten feche 3n. genieure und Monteure. Ingenieur Bohmer aus Dort mund fturgte ab und erlitt einen Schabelbruch, bie anderen tamen mit leichteren Berlegungen babon.

— Köln, 29. Januar. Auftrieb: 403 Kälber, 311 Schafe und 2721 Schweine. Preise: Kälber: a) 85 bis 88, b) 58—62, c) 46—57. Schafe: a) 100—103, b) 92—96. Schweine: a) 50—51 resp. 63—65, b) 47—51 resp. 60—64, Sauen: 47—51 resp. 60—64, geschnittene Eber: 46 resp. 58. Geschäftsgang: Kälber ruhig und geräumt. Schafe ziemlich lebhaft. Schweine ruhig.

Scherz und Ernft.

- Gin benticher Gurft - ber Schwager feines tigenen Cohnes. Unter ben preugifden Dagnaten eigenen Sohnes. Unter den preußischen Magnaten dars man den sast 78jährigen Fürsten Gebhard Blücker von Wahlstatt, den Enkel des Marschalls Borwärts. zum mindesten ein Original nennen, ohne sich einem Widerspruche auszusetzen. Obwohl der Fürst große Besitzungen in Schlesien sein eigen nennt, hat er seinen Wohnsitz nach London verlegt; seitdem ruht die Stimme, die ihm auf Grund erblichen Rechts im preußischen Herrenhause zusteht. Zweimal Witwer, erst von einer Prinzessin Lobkowis, dann von einer Gräfin Perponcher, verheiratete sich Fürst Blücher von Wahlstatt. sast 60jährig, zum dritten Male 1895 in Bestatt. ftatt, faft 60jahrig, jum britten Dale 1895 in Be-tersburg mit ber bamals 18jahrigen Bringeffin Banba tersburg mit der damals 18jährigen Prinzessin Wanda Madziwill, einer Tochter der einst vielgenannten Prinzessin Katharina Kadziwill, der Freundin von Cecil Khodes. Aus dieser dritten Che sind inzwischen noch drei Kinder herdorgegangen. Kun aber meldet, wie die "R. G. E." schreibt, der neue Gothaische Hoste lender für 1914, daß sich im vorigen Jahre, am 11. Januar 1913, der einzige Sohn zweiter Che des Fürsten, der 1890 geborene Graf Lother Blücher von Bahlstatt, mit der 1876 geborenen Prinzessin Luise Kadziwill vermählt hat — die eine ätere Schwester seiner Stiesmutter ist. Die Folgen die er merkwürdigen verwandtschaftlichen Berbindung zwischen Bater und Sohn sind höchst seltsamer Art. Kürst Blücher und sein Sohn sind höchst seltsamer Urt. Kürst Blücher und sein Sohn sind höchst seltsamer Wert. Kürst Blücher und sein Sohn sind höchst seltsamer Art. Fürst Blücher und sein Sohn sind höchst seltsamer Art. Fürst Blücher ist der Ontel seiner jüngeren Geschwister, außerdem aber auch, als Gemahl seiner Tante, sein eigener Ontel geworden. Wird ihm ein Sohn geschentt, so ist er demnach dessen Großonkel und zugleich dessen Better, der Sohn wird der Resse stroßbaters sein usdu.

— Ein Hundertzweisähriger. Zu Blankenburg am

- Ein hundertzweijähriger. Bu Blankenburg am Hart tann am 31. Januar dieses Jahres der ehema-lige braunschweigische Kreisdirektor Eduard Lerche lige braunschweigische Kreisdirektor Eduard Lerche seinen 102. Geburtstag seiern. Der alte Herr besindet sich, wie wir ersahren, noch bei bester Gesundheit. Kreisdirektor a. D. Lerche, übrigens ein Onkel des früheren braunschweigischen Staatsministers Dr. don Otto in Braunschweig, liest noch täglich seine Zeitung ohne Brille und bekundet für alle Borgänge des öffentlichen Lebens ein außerordentlich sehaftes Interesse. Karl Wilhelm Eduard Lerche wurde am 31. Januar 1812 in Schöppenstedt geboren, studierte don 1830—1833 in Göttingen die Rechte und war nach bestandenem Examen dom 19. Februar 1834 bis 5. März 1835 Auditor beim Kreisgericht zu Blankenburg. Marg 1835 Auditor beim Kreisgericht gu Blankenburg, bon 1842-1850 als Kreissetretar und bon da ab als Kreisassesson in Blankenburg beschäftigt. Am 14. Mai 1857 wurde er Kreisdirektor in Gandersheim, wo er bis zu seiner im Jahre 1892 ersolgten Pensio-nierung wirkte. Lange Zeit gehörte er dem Landtage und der Landessphode an; im Landtage bekleidete er auch das Umt eines Bizeprafidenten.

= Die Leidensgeschichte eines Fremdenlegionars wurde bor dem Kriegsgericht ju Schwerin entrollt. Dort stand der Grenadier Jakob Trent als Angellagter bor den Richtern. Er war im Sommer 1912 ausgehoben und mit einem Refrutenurlaubspag berfeben worden. Statt sich im Herritenurlaubspag verjegen worden. Statt sich im Herbst zu stellen, ging Trent über die französische Grenze, siel Werbern in die Hände und besand sich bald als Fremdenlegionär in Oran in Algier, von wo er nach drei Wonaten nach Marvosto geschickt wurde. Die Strapazen in der afrikanischen Gluthize, die Strasen und die Behandlung berankaften Trent, mit acht Kameraden zu entsliehen. Bas aus diesen geworden ist, weiß er nicht; er selbst kam,

nur mit hemd und hofe belleidet, nach dem fpanischen Melilla, wo der deutsche Konsul sich seiner annahm und seinen Rückransport in die heimat beranlagte Aus einem im Jahre 1912 bon Trent an seine Estern gerichteten Brief ging hervor, daß der Legionär nicht die Absicht hatte, sich dauernd dem Dienst in Teutschland zu entziehen. Das Kriegsgericht ließ deshalb Milde walten und verurteilte ihn zu der geringsten zulässigen Strafe von 43 Tagen Gefängnis.

- Gine "Millionenstiftung Karl Mans". Der Reise und Jugendschriftsteller Karl Mah, dem es befanntlich und Zugendschriftfeller Karl Mah, dem es bekanntlich in den letten Jahren seines Lebens an Anseindungen nicht gesehlt hat, hat außer der schon gemeldeten Stiftung zugunsten von Journalisten und Schriftstellern und zugunsten solcher jungen Leute, die studieren wollen, noch eine zweite Stiftung errichtet. Karl Mah hat nämlich seiner Baterstadt Hohenstein-Ernstthal 1000 Mark dermacht. Die Zinsen und Zinsezzinsen sollen so lange ausgehäuft werden, dis das Kapital eine Höhe don einer Million Mark erreicht hat. Die einzige Milderung dieser sonderbaren Stiftung besteht darin, daß die Zinsen zur Hälfte auch schon dann darin, daß die Binfen gur Balfte auch icon bann berwendet werden tonnen, wenn fie eine Sohe bon 1000 Mart erreicht haben werden. In der letten Stadtverordnetensigung in Mans Geburtsort war man wegen ber eigenartigen Bedingungen bon der Stiftung nicht febr begeiftert, und es erscheint fraglich, ob fie angenommen wirb.

Lette Nachrichten.

+ Berlin, 29. Januar.

Die driftlichen Gewertichaften gegen Die Scharfmacher.

:: Die Mitglieder der driftlichen Gewerkschaften im Neichstage haben zum Etat des Reichsamts des Innern einen Antrag gestellt des Inhaltes, den Reichstanzler zu ersuchen, die von ihm in der Sitzung des Reichstages vom 10. Dezember 1913 in Ausssicht gestellte Zusammenstellung der Ersahrungen über den Berlauf der Arbeitsstreitigkeit in Deutschland und in anderen Ländern auch auszudehnen auf die Erfahrungen über folde Auswüchse des Koalitionswesens, die den Arbeitgebern zur Last fallen.

Benigelos beim Pringen gu Bied. Gine einftundige Ronfereng mit bem fünftigen Fürsten von Albanien hatte der griechische Minister präsident Benizelos in Botsdam. Herr Benizelos boglücknünschte den Fürsten zu seiner Designierung und erklärte, Griechenland sei von dem besten Willen beseelt, zur Herstellung der Ruhe im Epirus beizutragen und gute Beziehungen zu Albanien aufrecht gu erhalten.

Störung bes Babfenftreiches. ** Anoidreitungen bei der Raiferogeburtotagofeier werben aus Malhaufen im Elfag berichtet. Der bon ber bortigen Garnifon beranftaltete große Babfenstreich endete auf dem Rathausplate, wo vor dem Rathaus einige Musikstüde gespielt wurden. Hierbei singen haldwüchsige junge Leute an zu pfeifen und zu johlen, und während des "Gebets" war der Lärm jo start, daß man die Musik von zwei Infanterieund zwei Ravallerie-Regimentern taum borte.

Der Hochstarter gegen Arbeitslose gesast.

*** Der Beschwindler der Arbeitslosen in Berlin, der Anfang November 1000 Arbeiter für einen Fabrikneuban in Reichenbach engagieren wollte und auch eine größere Anzahl engagierte, die ihm je 5,50 Mark Reisegeld zahlen nußten, dann aber, als der Schwindel entdecht wurde, spurlos verschwand, ist nun in München in der Rerson des Azischriegen aus Ausschurg gehüre in ber Berfon bes 33jahrigen, aus Angsburg geburtigen Medaniters Friedrich Deiner berhaftet worden. Deiner hatte bei feiner Berhaftung in München im Deiner hatte bei seiner Verhaftung in München im Zentrum der Stadt eine große Wohnung angeblich als Geschäftslotal für eine Zweigkelle der Deutschen Zentrale sür Arbeits- und Gesangenenfürsorge mit dem Sit in Leitzig gemietet, Möbel bestellt und ein Tuzend Schreibmaschinistinnen gegen hohes Gehalt engag ert. Schon im Jahre 1907 hatte er einen ähnlichen Schwindel versucht wie den letzten in Berlin, war aber nach Anwerdung von 150 Arbeitern entlardt und verhaftet worden. In letzter Zeit hatte er sich mit Heiralsschwindel besaßt und auch sonst mehrsach Geld erschwindelt.



Wenn ich die Kochvorschriften auf dem Pafet genau beachte, fchmedt mir Rathreiners Malgfaffee gang vorzüglich.

Machen Sie einen Berfuch!

Allgem. Ortsfrankenkasse II

für die Orie: Muringen, Bierftadt, Erbenheim, Sefilodi, Rloppenheim, Raurob, Rambach, Connenberg.

Die mit Unmelbungen noch rudfianbigen Arbeitgeber werben biermit aufgefordert nunmehr umgebend die Anmeldung gu bewirfen. Dierzu ift nur noch bas auf den Burgermeifteramtern und dem Raffenlotal gu habende neue Anmeldeformular zu benuten. Auch für bie Abmelbungen ift nur noch bas neue Formular, welches ebenda gu haben ift, gu bermenben.

Befonders werden noch bie unftandig Beschäftigten und bie Arbei ...eber von Monote- zc. Frauen auf ihre Anmelbepflicht bier-

mit I igewiesen.

Das Raffenlotal befindet fich in Bierfradt, Bilbelmftrage 1 Ed. Taunuestraße. Das Buro ift geöffnet: vormittage von 8 bis 12' abr und nachmittage von 3-7 Uhr. Samstage von 2 Uhr ab ; "hloffen.

Bierftabt, ben 27. Januar 1914. Der Raffenborftand: Stahl, Borfigenber.

Dankjagung.

Für die vielen Beweife berglicher Anteilnahme bei bem und befroffenen ichmeren Berluft beim Ableben unferer lieben Mutter, Großmutter und Zante

Frau Katharine Sternberger

fagen wir allen unferen berglichften Dant.

Die trauernben Sinterbliebenen.

Chriftiane Raifer, geb. Sternberger. Wilh. Sternberger nebft Entel.

Alho! Mhi! Alha! Die Maren find ba!



Carneval=Berein Narrhalla Bierstadt.

> Unfere große Bolfs= Gala= und

finbet am Countag, ben S. Februar er., in bem feenhaft beleuchteten auf's narr. Detorrierien mit Borfchifett ge-ichmierten Saale ,, 3um Albler" (Bef. 2. Brubt bier ftatt. — Bu berfelben bat auch biesmal wieber bas "Frantfurter Unifnm" fein Gefcheinen jugefagt. Außer biefem werben noch febr gute hiefige und auswärtige Sumoriften auftreten.

> Saaloffnung : 6 Ubr 11 Din. Einzug bes narr. Romittees 7 Ihr 11 Din. Große Heberrafchug.

Das Romitee.

NB. Freitag, ben 80. b. Dits., abende 81/2 Hor Romitee Citung im Gafthaus "Bum Rebenfied".

Alle Arten Masken Anzüge

ft Herren u. Damen von M 3.- an zu verleihen. Viesbaden, Welritzstr. 2 (Putzgeschäft.)



Telephon Nr. 872. Telegr. Adr. PROMTS. Bureau und Lagerhaus: Adolfstrasse 1. an der Rheinstrasse,

> Lagerung. Speditionen jeder Art.

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden,



Bierftabt (E. B.) Die Stelle bes Bereins. bienere ift neu gu befegen. Re-flettanten bie nur aus Bereinsmitgliedern befteben fonnen, wollen fich fdriftlich melben, mit Ungabe bes Gehaltsanfpruche, bis gum 6. Februar, bei Eb. Bierbrauer Blumenftrage.

Der Borftanb.



Geflügel., Bogel- und Raninchengucht-Berein

Bierftadt. Gegrundet 1905. Bir laben unfere Mitglieber ju bei am 31. Januar 1914, abente 81/2 Ubr bei Dinglied Bilb. Rlein "Bum Rebenftod" flatifindenben

Jahres= Hauptversammlung

boff, ein, mit ber Bitte um gablreiches und puntilides Erichemen. Lagreordnung:

1. Jahreebericht bes 1. Borfigen. 2. Berlefen bes Berichts aus ber

letten Berfammlung. 3, Aufnahme neuer Mitglieber.

4. Rechnungeablage bes Raffierers und Entlaftung beefelben. 5. Deuwahl bes Borftandes.

6. Bahl ber Rechnungsprüfer für

7. Bergeben bes Bereinsbiener. Dienftea. 8. Berichiebenes.

Der Borfrand.

Connenberg, Abolfftrage 5, 3 Zimmerwohnung mit Rache und Bubehor gu vermieten. Raberes bajelbft in Barterre.

Grifch eingetroffen große

Vollheringe

Stud 7 Bfg. empfi blt Otto Ermeier, Ede Erbenh und Igftadterftr. 16

> Wiedbabener Theater.

Rönigliches Theater.

Freitag, ben 90. Jan. Ab. B. Rleine Breife! Der Schwar ber Trene. Samstag 81. 3an. Ab. A. Bolenblut.

Mefibeng Theater. Anjang 7 Uhr.

Freitag, 30. 3an. Operetten-Gafifpiel. Samstag, 31. Jan. Menheit Dochgeboren !!

Aurhand

Albonnemente . Rongert bee Aurorcheftere.

Uhr Abounemente Routert bes Rurorchenere in ber Wanbel-

Hotel Crbpring

Biesbaben, Minritiusplag. Heute von 6 Uhr ab:

bes wirflich erfitfaffigen Damen-Orcheftere Geichw. Gberle.

Inferate haben Erfolg



borigen berglich ein.

Rarnevalgefellichat "Räwwern"

Sonntag, ben 1. Februar 1914 bet unfere

Einzige Gala=, Damen=Fremden = Sikun

mit Ball im Gaal "Bum Abler" (Bef. 14 be Brubl) unter Diimirtung vorzüglicher ausm Buttenredner, ber großen Biesbabener Rarneval-Gefellichaft, fo aus Frantfurt Bodenbeim, Maing, Biesbaben und famtliche &

einehumoriften. Wir laden hiermit bie Ginwohner Bierftabts und ber 1 gegend, fowie unfere Chrenmitglieder und Dinglieder nebft And

> Conntag fragt fic Rlein und Groß -Wo ift beut mas rechtes los, 2Bo man fich Die Beit vertreibt, Bei Dumor, Gemüllichfeit. -Di-fe Frage ift gu lofen, Wenn Gie Diefe Beilen lefen, Dean man fcmarmt boch fiberall Sur ben Berichter Rarnevall. Darum giebt mit frobem Ginn Sonntag in ben Moler bin. Gefellichaft Rammern bort. -Treibt Guch ben Griesgram fort. Ein Programm gang riefengroß, Und nach Schluß gebie Tangen los.

Gingug bes narrifden Romitere 7 Hor 11 Minuten. Raffeneröffnung 6 Uhr 11 Minuten.

Der hohe Rat ber Ramwern.

Deuser's Schuhhaus

Wiesbaden Bleichftr. Gde Selenenftr. Damen u. Berreuftiefel, Chevreaug u. Bogcalf, mit und ohne Ladtappe, Rahmenarbeit DR. 14.50, 13.50.

Damenftiefel von Mf. 5.95 an Herrenftiefel pon Mf. 6.50 an

Berren-Bug- und Schnallenftiefel

pon Wit. 4.95 an Militärftiefel nach Borichrift

Mt. 12.50, 10.50, 9.50, 8.50, 7.50, 4.95 Anabenftiefel 36-39 von Mf. 4.95 an

Schulftiefel 27-30 pon Mf. 3.95 an Schulftiefel 31-35 pon Mf. 4.50 an

Winterwaren

Ramelhaarichuhe : große Auswahl. Menfterft billige Preife.

Mur

袖

会

bie aparte Reuheiten in Samt un

Geibenftoffe fuchen, finden folche

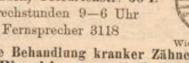
ftandig großer Auswahl fehr billigi

Schweizer Band- u. Seiderestenhaus Maing, Stadthauditrage 25.





Wiesbaden, Friedrichstr. 50 I. Sprechstunden 9-6 Uhr



Erfolgreiche Behandlung kranker Zähne. Zahnziehen und Plombieren m. örtl. Betäubung Künstlicher Zahnersatz in diverser Ausführung Prämilert für sehr gute Leistungen mit der gold Medaille

Drucksachen jeder Hri

Buchdruckerei der Bierstadter Zeitung.